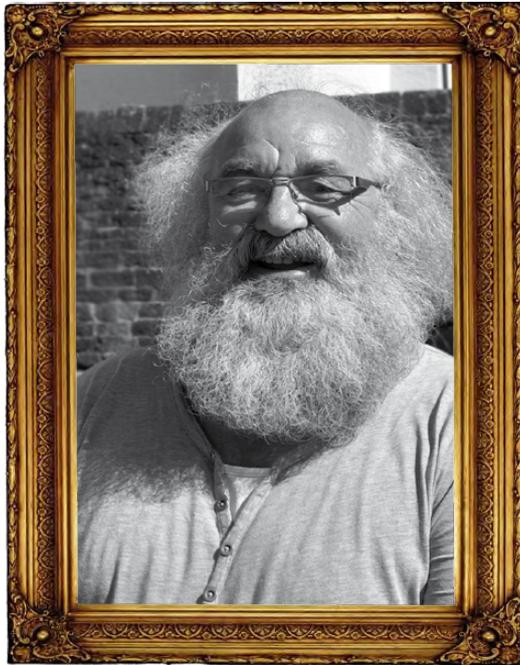




Heimatzeitung aus und für Butzweiler!



**Menschen  
Bräuche  
Leben  
Feste**



Der Butzweilerer Marx, Werner Remmy



# Jahreshauptversammlung 2019 – Neuwahl des Vorstands und Aktivitäten des Vereins

Am 18. Januar 2019 wurde in der JHV ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Nikolaus Lieser
2. Vorsitzender	Michael Pitz
Kassierer	Franz-Josef Weyand
Schriftführerin	Ruth Lichter
Beisitzender	Jean Brück
Pressewart	Heinrich Wagner jun.

Die 2. Vorsitzende Tanja Wolf schied aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand aus. Wir danken Tanja herzlich für ihre Mitarbeit im Vorstand und ihre sehr engagierte Tätigkeit als Regisseurin, Organisatorin und Aktive bei den Theatervorstellungen der „Offenen Bühne Butzweiler e.V.“ in den vergangenen Jahren. Wir hoffen, dass sie in dieser Funktion bald wieder weitermachen kann und wünschen ihr gesundheitlich alles erdenklich Gute. Wir freuen uns über den Neuzugang von Jean Brück im Vorstand, der im vergangenen Jahr bei

Arbeiten an den Wanderwegen und im Sommer beim internationalen Workcamp den Verein tatkräftig unterstützt hat. Im Rückblick auf das Jahr 2018 wurde von den durchgeführten Veranstaltungen berichtet, wie Hettestaang vabrären, Anwandern (Geierlayschleife) mit zahlreichen Teilnehmern, erfolgreiches 2. Traktortreffen, Jahresausflug, Kelterfest mit Äpfelsammeln der Schulkinder, gelungener Mundartabend und Martinszug. Des Weiteren über die gute Betreuung der Tanzgruppe und ihre diversen Auftritte; die zuverlässige Erstellung der Chronik, die Betreuung der Internetseite; über mehrere Arbeitseinsätze am Römerpfad, Sanierungsarbeiten an Wegekreuzen sowie das im Weiteren ausführlicher beschriebene, sehr erfreuliche internationale Workcamp mit Einsätzen im Butzerbachgraben. Im Laufe des Jahres wurden wieder zahlreiche Führungen durch die Pützlöcher angefordert. Zur Verdeutlichung wurde erwähnt, dass es im Laufe des Jahres Führungen für ca. 800 Besucher gab.

In einem Ausblick auf 2019 wurden die anstehenden Aktivitäten des Jahres benannt, u.a. das 10-jährige Jubiläum des Römerpfades, das am Termin des jährlichen „Anwanderns“ am 5. Mai 2019 gefeiert werden soll. R.L.

## Wechsel in der Führung der Verbandsgemeinde Trier-Land

Im Juni 2018 fiel die Entscheidung – es wurde ein neuer Verbandsbürgermeister gewählt.

Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Reiland hatte sich nach 16 Jahre an der Spitze der Verbandsgemeinde nicht mehr zur Wahl gestellt. In einer Stichwahl wählten die Bürgerinnen und Bürger Trier-Lands Michael Holstein zum neuen Verbandsbürgermeister. Seine Amtszeit beträgt acht Jahre und hat am 1. März 2019 begonnen.

Am Dienstag, dem 26. Februar 2019, war es nun soweit: Verabschiedung Wolfgang Reiland in den Ruhestand und Einführung Michael Holstein in sein neues Amt. Diese Feier fand in der Turnhalle in Butzweiler statt. 250 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Alle bescheinigten Wolfgang Reiland, dass er ein guter Verbandsbürgermeister war und wünschten seinem Nachfolger viel Glück in seinem neuen Amt.

Der Heimatverein Butzweiler schließt sich dem gerne an. Noch ein paar Worte zu Wolfgang Reiland:

Für den Heimatverein war er nicht nur der Bürgermeister, sondern ein Freund und Gönner. Er half bei der Realisierung des Römerpfades und vor allen Dingen war er ein großer Förderer der Mundart und bei unseren Mundartabenden als „Singender Bürgermeister“ ein gern gesehener und gehörter Gast.

Wir wünschen ihm einen wohlverdienten Ruhestand, viel Gesundheit und würden uns freuen, wenn er uns weiterhin mit seiner Musik bei unseren Mundartabenden erfreuen würde.

Tschüss Wolfgang!

N.L.



# 10 Jahre Premiumweg Römerpfad

Vor zehn Jahren eröffneten wir im Mai unseren neu hergerichteten Premiumweg „Römerpfad“.



Im Laufe der Jahre wurde der Weg durch Mitarbeiter des Heimatverein immer attraktiver und schöner hergerichtet. An erster Stelle hier die „Römerpfader – Heinrich Wagner und Josef Lieser“ mit unserem berühmten roten Traktor und ab 2018 Jean Brück (Johann) mit seinem grünen Traktor.

Diese sind unermüdlich im Einsatz und reparieren, ergänzen, bauen, machen die Beschilderung neu, errichten neue Sitzbänke Tische usw. Dies geschieht oft an Werktagen also im Laufe der Woche ohne großes Aufsehen und meist im Stillen.

An einigen Wochenenden müssen wir dann mit Helfern ran um größere Reparaturen zu erledigen. Besonders in den Wasserfällen ist immer etwas zu tun. Hier bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Kordeler Freunden, dem Heimatverein Kordel und den Kylltalwanderern Kordel. Mit diesen beiden Vereinen arbeiten wir mindestens einmal im Jahr gemeinsam in den Wasserfällen und erneuern Wege und Holzteile, so dass die Wanderer gefahrlos den Weg abwandern können und ihren Spaß haben.

Der Römerpfad hat sich seit seiner Neuanlage in manchen Teilen sehr zu seinem Vorteil verändert. Die Beschilderung wurde dem Premiumstandard laufend angepasst. Die Ruheplätze an der Langmauer und oberhalb der Genovevahöhle wurden neu angelegt. Der Serpentinenaufstieg unterhalb der Klausenhöhle und die Treppenanlage oberhalb der Klausenhöhle wurden neu gebaut.

Der Römerpfad hat in den zehn Jahren an Attraktivität dazu gewonnen und wir haben uns bemüht, den Wanderweg

immer schöner und wanderfreundlicher zu gestalten. Die Reaktion der Wanderer ist durchweg positiv.

Die am Weg liegenden Attraktionen – Langmauer, Hochburg, Genovevahöhle, Klausenhöhle, Geyersley, Burg Ramstein und Wasserfälle machen unseren Premiumweg zu einem der beliebtesten Wanderwege in der Region. Besonders die Pützlöcher haben es den Wanderern angetan.

Es werden immer mehr Führungen von Wanderern, Schulen, Vereinen usw. gebucht. Auch Führungen des gesamten Premiumweges werden immer mehr angefragt. Heinrich und Josef kommen diesen Wünschen gerne nach.



**Kommen Sie am 05. Mai zum Klaus-Pauli-Platz und wir wandern ab 10.30 Uhr auf unserem Römerpfad.**

Wir haben uns für diese Jubiläumswanderung vorbereitet. Für Unterwegs wird eine Stärkung angeboten und zum Abschluss wollen wir am Brunnen ausgiebig feiern.

Wandern und feiern Sie mit uns!

N.L.

**Römerpfad**  
Premiumwanderweg  
**Pützlöcher**  
röm. Kupferbergwerk



## Idylle im Butzerbachgraben mit Hilfe aus aller Welt

Im Butzweiler Michel Ausgabe 2018 haben wir geschrieben: „Im Butzerbachgraben haben wir dann noch etwas mehr vor“.

Am 29. Mai 2018 haben wir den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Dorfmoderation unser Vorhaben dargelegt: Der Butzerbachgraben soll als „kleines Naherholungsgebiet“ mit angeschlossener Draußenschule hergerichtet werden. Dazu wurden alle zur Mitarbeit aufgerufen.



Ortsbürgermeister Willi Arnoldy machte den Vorschlag, dass wir die **IBG Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.** mit ins Boot nehmen sollten. Gesagt getan. Willi stellte den Kontakt her und nach Gesprächen mit dem Leiter in Deutschland konnte unser Vorhaben in konkrete Schritte umgewandelt werden. Die IBG wohnte mit 12 Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zwei Wochen (vom 08.08. bis 22.08. 2018) hier in Butzweiler im Bürgerhaus und arbeitete mit uns zusammen. Die entstandenen Kosten übernahm die Gemeinde.

Wir vom Heimatverein sagten ebenfalls unsere größtmögliche Mitarbeit zu. Auch die Gemeinde war natürlich dabei. Durch die Mithilfe der Gemeindearbeiter, der Antragstellung diverser Zuschüsse durch Will Arnoldy und dem zusätzlichen Kauf von notwendigem Handwerkszeug konnte das Projekt in Angriff genommen werden.

Am Mittwoch, dem 08.08.2018 trafen ab mittags die einzelnen Teilnehmer der IBG hier in Butzweiler ein. Die letzte Teilnehmerin kam am frühen Abend. Beim ersten Abendessen konnten wir Helfer/innen aus den Nationen: Russland, Mexiko, Italien, Japan, Deutschland, Frankreich/Mali und Spanien begrüßen. Die Kommunikation war zwar teilweise etwas schwierig aber mit Englisch-Französisch, Gesten und Handzeichen kamen alle gut miteinander klar.

Am nächsten Tag ging es dann bei schönstem Wetter – dieses Wetter blieb uns den ganzen Sommer erhalten – in den Butzerbachgraben zum ersten Arbeitseinsatz. Außer den IBG Helfer/innen haben die gesamte Zeit über mitgeholfen: Heinrich Wagner, Jean Brück, Michael Pitz, Jürgen Bischof, Nikolaus Lieser, Sissi Wagner, Josef Lieser, Ruth Lichter, Timo Gerten (alle Heimatverein Butzweiler). Norbert Lorig und Stefan Haubrich (Gemeindearbeiter) als auch Willi Arnoldy und Volker Brunke waren fleißig dabei. In den zwei Wochen wurden die Wege angelegt, Treppen gebaut, ein Barfußpfad angelegt, Hecken geschnitten, Todholzplätze angelegt, Sitzgelegenheiten geschaffen und ein großes Insektenhotel gebaut. Des Weiteren haben die Jugendlichen am Römerpfad die Treppen bei der Klausenhöhle repariert und die Pützlöcher gereinigt. Also volles Programm und hervorragende Arbeit. Aber es wurde nicht nur gearbeitet. Ruth Lichter, Josef Lieser und Jürgen Bischof machten mit der Gruppe einen Tagesausflug nach Trier mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und



leckerem Essen – gesponsert von Willi Arnoldy. Der Heimatverein spendierte eine Tageswanderung mit Verpflegung auf der Burg Ramstein. Die Kath. Jugend verbrachte einen Tag mit der Gruppe in Echternach mit Besuch eines Konzertes.

Am Dienstag, dem 21.08. wurde dann beim Grillen, gutem Wein und Musikdarbietung des Musikvereins Butzweiler Abschied im Bürgerhaus und auf dem Hof gefeiert.

In den zwei Wochen wurde viel gearbeitet, viel gelacht und es machte allen sichtlich Spaß. Der Abschied fiel einigen sehr schwer, weil es „sooo schön“ war. Als Abschiedsgeschenk gab es von der Gemeinde und dem Heimatverein Urkunden, Bilder und einen Stick mit sehr vielen Bildern über den gesamten Verlauf der Aktion.

Damit sind wir aber mit der Dorfmoderation noch nicht am Ende. Wir haben noch viel vor: Die Arbeiten im Butzerbachgraben werden ab Frühjahr fertig gestellt. Die Draußenschule wird weitergebaut. Es werden mit den Kindern der Baumlehrpfad ausgeschildert und selbst gebaute Nistkästen aufgehängt.

Am Kinderspielplatz wurden kranke Erlen weggeschnitten und es werden neue Kastanien- und Kestenbäume gepflanzt.

Desweiteren stehen noch auf dem Programm: Den Vorplatz des Kriegerdenkmales neu zu pflastern, einen Brunnen am Klaus-Pauli-Platz neu anschließen, Blumenwiesen anzulegen und und und...

Wir können den Leitsatz der IBG bestätigen, dass durch den Freiwilligendienst junger Menschen aus aller Welt ein Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung gefördert wird, und unser Dorf, nach Rückmeldung der Beteiligten, in vier Kontinenten in hervorragender Erinnerung bleibt.

Die Gemeinde wird im April zu einer Besprechung einladen und mitteilen, was und wie es jetzt noch weitergeht.

Bitte folgen Sie dieser Einladung, welche die Gemeinde im Amtsblatt veröffentlichen wird. Es würde uns freuen, wenn sich noch mehr Leute an unserer Verschönerung des Ortes beteiligen würden.

N.L.



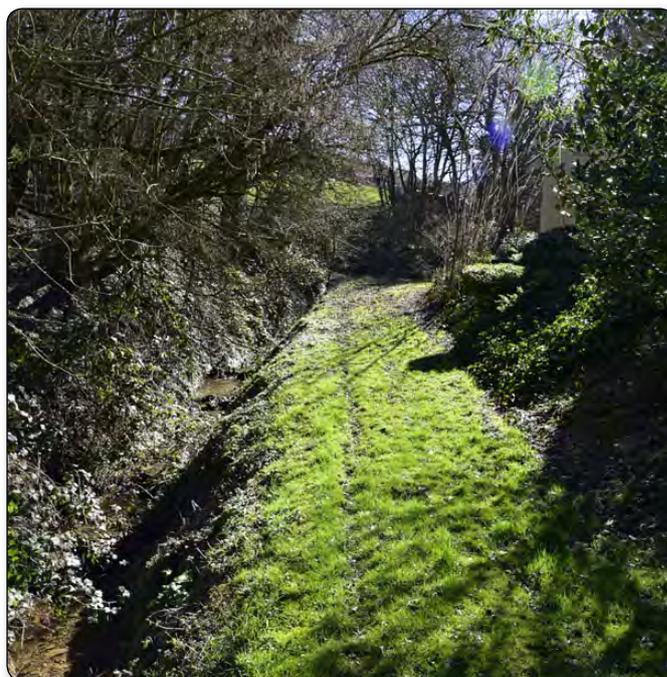
## Bedauerlich und schade...

Die Neugestaltung des Butzerbachtals als „grüne Oase im Dorf“ und die Schaffung einer Außenschule für die Kinder der Grundschule finden in Butzweiler großen Zuspruch.

Gerne hätten wir dieses Projekt noch erweitert und den Butzerbachgraben über einen Spazierweg entlang des Butzerbaches mit dem Vohl verbunden. Leider scheitert dies an dem erforderlichen Einverständnis des Grundstückseigentümers, dessen Wiesengelände entlang des Bachlaufes minimal betroffen wäre. Zur Unterstreichung seiner Ablehnung wurde sogar eigens eine Barrikade erstellt.

Gleiches gilt leider auch für die Wiederinstandsetzung des Brunnens in der Borengasse, dessen Speisung schon immer von einem Bassin auf seinem Grundstück erfolgte, diese aber zwischenzeitlich blockiert ist.

Diese Einstellung ist sehr bedauerlich. Schade... M.P.



Hier könnte der Wanderweg von Vohl nach Kirchen (Spielplatz) beginnen



Gefährliche Abgrenzung!



Bor in der Borengasse ohne Wasser

## Mitgliedschaft im Heimatverein Butzweiler e.V.

Heimatverein Butzweiler e.V.  
*Helfen Sie mit!*  
Mit 1 Euro im Monat sind Sie dabei.  
Unterstützen Sie uns und die Projekte durch Ihre Mitgliedschaft.

[www.heimatverein-butzweiler.de](http://www.heimatverein-butzweiler.de)

Im letzten Jahr verzeichnete der Verein zahlreiche neue Mitglieder. Über weiteren Zuspruch in diesem Jahr würden wir uns sehr freuen!

Werden Sie Mitglied für nur 12 € im Jahr (Ehepaare 18 €; Schüler, Azubis 6 €; Kinder und Jugendliche beitragsfrei) und unterstützen Sie die Projekte des Heimatverein Butzweiler e.V. in der Kulturarbeit, bei Brauchtums- und Heimatpflege im ländlichen Raum und der Pflege und Wartung der Wanderwege. Beitrittserklärungen sind im Eingang des Bürgerhauses ausgelegt oder als download erhältlich auf unserer Internetseite:

[www.heimatverein-butzweiler.de](http://www.heimatverein-butzweiler.de)

Bitte abzugeben in Butzweiler bei:

Nikolaus Lieser, Schulstr. 1

Tel.: 06505-8755 | e-Mail: [vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de](mailto:vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de)

oder bei

Franz-Josef Weyand, Triererstr. 18

Tel.: 06505-910312 | e-Mail: [info@fjweyand.de](mailto:info@fjweyand.de)

Vielen Dank!



## Nistkästenbau für das Butzerbachtal

Mit der 4. Klasse der Grundschule Aach-Newel wurde mit den Heimatvereinlern Felix Kohler und Heinrich Wagner Nistkästen zusammengebaut.

Stephan Cuers hatte Anfang Februar in seiner Schreinerei die Bretter zugeschnitten und gehobelt.

Jürgen Bischof und Heinrich Wagner unterstützten den Schreinermeister.

Anschließend erfolgte die Montage im Foyer des Bürgerhauses. Die Mädchen und Jungen der 4. Grundschulklasse mit Lehrer Reiet schraubten die Bauteile mit viel Geschick zusammen.

Bohrmaschine und Akkuschrauber kamen zum Einsatz.

Nach ca. 4 Stunden war das Werk vollbracht – 20 Nistkästen warten auf die Montage im Butzerbachtal.

Wieder ein Beitrag der Grundschule Aach-Newel mit Unterstützung des Heimatvereins Butzweiler zum Natur- und Tierschutz.

H.W.



# Neues aus der „Draußenschule“ der Grundschule Aach-Newel

In der letzten Ausgabe wurde das pädagogische Konzept der „Draußenschule“ kurz vorgestellt und die Errichtung der „Öko-Station mit Schülerlabor“ angekündigt.

In den letzten Monaten wurde viel geplant und organisiert, sodass wir nun kurz vor der Errichtung des Öko-Labors stehen.

Ein großer, fast neuwertiger Container wurde angeschafft, ein Standort festgelegt und die Ausstattung zusammengestellt und beschafft. Zudem wurde durch Mithilfe der Eltern das Gelände durch einen Zaun eingefriedet und der Unterstand seitlich mit Holz verkleidet und wettertauglich hergerichtet.

Der Container und das Material zur Realisierung der „Ökostation mit Labor und des Naturlehrpfads“ wurden über Stiftungsgelder, die von der Ortsgemeinde akquiriert wurden, angeschafft. Im Frühsommer soll es losgehen! Dann können die Schülerinnen und Schüler naturnah forschen und experimentieren.

Doch auch rund um das Gelände der Ökostation ist viel passiert. Der Naturerlebnispfad entlang des Bachlaufs wurde durch das „internationale Workcamp“ im letzten Jahr angelegt. Dabei sind ein großes Insektenhotel, ein Barfußpfad, sowie Zugänge zur Ökostation entstanden. Zudem haben die Schüler in Kooperation mit dem Heimatverein 20 Nist-



kästen gebaut und diese an Bäume rund um den Naturlehrpfad angebracht. Es folgt noch eine Beschilderung der Pflanzen und Bäume.

Die angesprochenen Projekte und die Erweiterung der „Draußenschule“ um die „Ökostation“ sind gute Beispiele für die hervorragende und erfolgreiche Kooperation zwischen Ortsgemeinde, Heimatverein und Grundschule.

Ich möchte mich hiermit im Namen der Schulgemeinschaft nochmals für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf weitere gemeinsame Projekte! S.M.



# Damals und Heute

Haus: **Proost-Lorig, Im Mont 14**  
**Postfiliale von 1955 bis 1992**  
– Früher auch Schmiezh-Haus genannt –

Woher der Name Schmiezh-Haus stammt, war leider nicht zu recherchieren. Auch fehlen uns Namen der Besitzer und Daten der Erbauung.

In der Chronik von Butzweiler ist zu lesen „...was die älteren Leute im Dorf von der Schule im Schmiezh-Haus (Proost-Lorig, Im Mont 14) erzählten. Es war das Ausweichquartier während des Umbaus der Schule. Das neue Schulhaus wurde in den Jahren 1844–45 erbaut (Siehe Chronik, S. 158).“ Die neue Schule war das heutige Haus München in der Trierer Str. 1.

Leni Lorig, geb. Proost, Tochter von Matthias und Anna Proost, geb. Schmitz aus Idesheim kam 1939 zur Welt. Ihr Bruder Anton wurde 1938 geboren. Der Vater ist 1944 im 2. Weltkrieg gefallen. Die Kriegswitwe Anna Proost übernahm 1955 von Johann München die Postdienste. In der sogenannten „guten Stube“ war die Poststelle untergebracht.

Im Jahre 1963 übernahm Leni die Stelle ihrer Mutter, die später mit ihrem Sohn ins neuerbaute Haus in der Schulstraße umzog. Nach dem Abriss des Schweinestalls erfolgte Anfang der 70er Jahre ein Umbau. Die Poststelle erhielt einen eigenen Raum mit separatem Eingang. Der rechte Vorplatz unterhalb des Monta Boars wurde durch ein Blumenbeet und ein großes Mühlrad verschönert, an dem der Briefkasten und der Briefmarkenautomat befestigt wurden. Hierzu gibt es eine kuriose Geschichte zu erzählen.

Beim Bau des Mühlsteinbrunnens im Vohl (Klaus-Pauli-Platz), der 1978 mit Hilfe einer elektrischen Pumpe in Betrieb genommen wurde, blieb ein Mühlstein übrig.

Die Mühlsteine wurden in einem alten Steinbruch hinter der amerikanischen Raketenstation auf der Nätsch entdeckt. Dort stationierte Soldaten halfen den Männern aus Butzweiler bei deren Bergung und Transport. (Chronik, S. 137–138) Der übriggebliebene Sandstein wurde in die Bergstraße geschafft, um den dortigen Spielplatz zu verschönern. Beim Abladen machte er sich selbstständig, rollte quer über die Bergstraße, den steilen Hang hinunter über die Straße Im Bungert, weiter über den Ponter Weg und die Kordeler Straße bis in den Butzerbach. Gott sei Dank kam niemand zu Schaden, da in besagten Straßen damals noch nicht so viele Häuser standen.

Mühsam wurde das schwere Sandsteinrad wieder geborgen, zur Poststelle Im Mont befördert und unterhalb des Monta Boars aufgestellt. Dort steht er noch heute, aber ohne den gelben Briefkasten, der 1992 mit der Eröffnung der Poststelle im Erdgeschoss an der Außenwand des ehemaligen Seniorenheims einen neuen Platz bekam.

Unsere „Leni von der Post“ zog sozusagen mit ihm um, leistete bis zu ihrem Ruhestand weiterhin ihren Dienst in der neuen Poststelle und brachte das Postgut bei jedem Wetter an den Werktagen zu den Bürgern in Butzweiler.

Nach der Schließung der Poststelle erinnert nur noch der Briefkasten an dieselbige. Leider hat er auch nicht mehr den roten Punkt, wird also an Sonn- und Feiertagen und seit einem Jahr auch an Samstagen nicht mehr geleert.

Für die kuriose Geschichte zum Mühlrad bedanken wir uns bei Leni Lorig, die diese Geschichte mit dem alten Bild sozusagen „ins Rollen“ gebracht hat.

Bei Gottfried für die mündlichen Informationen und bei unserem verst. Dorfchronist Klaus Pauli.

Auf dem Vorplatz des Hauses Proost-Lorig wird am Monta Stroaßenfest zum Vergnügen der Kinder seit Jahren eine Hüpfburg aufgestellt. B.W.

**Vormerken:**

**35. Monta Stroaßenfest,  
am 03.08.2019!**

**Butzweiler im Wandel der Zeit.**

Wir bitten jeden Leser um alte Bilder aus unserem Dorf! Sie werden nach und nach hier als Vergleich dargestellt.



Aktuelles Foto 2019



# Sprengmeister aus Butzweiler

## Gren's Lor

Grün Lorenz, geboren am 05. April 1903 in Butzweiler jetzt Schulstraße 1, verheiratet mit Susanna Schergen, geboren am 22. Juni 1902 in Beßlich (Heiratsschein – Heiratsregister Nr. 35 des Jahres 1928/29. Mai 1928).

Susanna starb am 30. Januar 1986, Lorenz starb am 4. Januar 1988. Beide erreichten ein gesegnetes Alter von über 80 Jahren und waren angesehene und geachtete Mitbewohner. Sie hatten 4 Kinder: Klara, Katharina, Heinrich und Helga.

Gren's Lor war Sprengmeister, ein zwar etwas außergewöhnlicher Beruf, aber sehr wichtig in unserer Gegend. Es gab viele Steinbrüche und nach dem Krieg vieles wegzuräumen (auch zu sprengen). Lorenz musste auch in den Krieg.



Das Bild zeigt Lorenz mit seiner Frau in Salzburg 1944. Dort hat Susanne ihren Mann besuchen können. Lorenz packte direkt nach seiner Heimkunft wieder an. Er war bei vielen Arbeiten in Butzweiler als auch um Butzweiler herum als Helfer und Ratgeber dabei. Lorenz war von kräftiger, großer Statur und ist auf jedem alten Foto direkt zu erkennen. Er sticht allein schon durch seine stattliche Erscheinung hervor. So trat er auch auf. Immer bestimmt, voller Tatendrang und Wissen. Sein Motto bei Sprengungen: Lieber eine Stange mehr als zu wenig. So ganz nach seinem Motto war er auch bei der Zusammenlegung auf dem Butzweiler Bann tätig. Die Wurzeln der abgesägten Bäume mussten weggeräumt werden. Was lag näher als nach unserem Sprengmeister zu rufen. Da war nach der Sprengung nicht mehr viel von der Wurzel übrig – außer ein größeres Loch. Im hohen Alter war es ihm vergönnt gesund und munter seine Zigarette zu schmauchen, sein Schnäpschen und Bierchen bei seiner Tochter Käthi im Gasthaus „Zur alten Post“ zu genießen. Auch hier war er oft der Mittelpunkt und auch der lauteste. Beim Kartenspiel wurde oft lauthals geschimpft aber auch viel über alte Zeiten gesprochen und erzählt. Er hatte die jungen Leute gern, besonders wenn sie auch mal mit den Älteren Kartenspielen und einen Schnaps vertrugen. Ich erinnere mich an

ein Gespräch mit ihm. Käthi hatte Pizza aus dem Gefrierfach im Angebot. Die jüngeren Besucher der Gaststätte aßen diese meist in Dreiecke geschnitten in der Hand. Sah aus wie Kuchen. Und Lorenz: Wie ka ma bej godem Bear on Schnaps Kochen äeßen? (Wie kann man bei gutem Bier und Schnaps Kuchen essen?).

Vu suem „Moderne Krom“ wollt hen nejst wessen. Er war ein Original.

N.L.



Lorenz Grün um das Jahr 1950



Die alte Linde vor der Schule (jetzt Bürgerhaus) wurde gefällt um 1941:  
Obere Reihe von l n r:  
Klaus Kaiser, Katharina Merkel, Grün Heinrich, Michael Merkel, Jakob Huberti, Ewald Lorig, Matthias Lorig (Polizei Matthes), Bernhard Nosepes, Maga Funk, Katharina Grün  
Vordere Reihe: Johann Kaiser, Lorenz Grün, Peter Nospes  
Kind vorne: Hans Lorig



# Kunst im Bürgerhaus



In unserem Bürgerhaus sind einige Bilder einheimischer Hobbykünstler ausgestellt.

Ein Original ist das großformatige Acryl-Bild der Künstlerin Irmgard Weber, dass sie anlässlich der Eröffnung des Bürgerhauses im Jahre 1995 gemalt hat. Irmgard Weber leitete etliche Malkurse in Butzweiler, die von der Volkshochschule Aach-Newel angeboten wurden.

Auch Klementine Mick und später Vera Cremer boten Kurse an. Dabei stand das Arbeiten mit Ton im Vordergrund. Auch damals wurden schon Ausstellungen unter dem Motto: „Kunst im Dorf“ mit Werken der Kursteilnehmer/innen präsentiert. Heute bietet Vera Cremer auch weiterhin Tonkurse für Kinder und in ihrem privaten Atelier, im Mont 32, für Erwachsene an.

1996 begann Helga Buschmann, freischaffende Künstlerin, als Kursleiterin für Malerei ihre bis heute andauernde künstlerische Tätigkeit in unserem Bürgerhaus.

Helga Buschmann, geb. 1949, lebt und arbeitet im Ortsteil Beßlich. Ihre künstlerische Ausbildung in Malerei, Holzschnitt und keramische Plastiken erhielt sie an der Europäischen Kunstakademie in Trier. Dort nimmt sie auch weiterhin Kursangebote wahr und beteiligt sich an Ausstellungen.

Seit 1994 nahm die Künstlerin an Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Missouri/USA teil, wobei ihre Werke mit 4 Kunstpreisen ausgezeichnet wurden.

Für Kinder hat Helga Buschmann seit 1996 zahlreiche Kurse im Bürgerhaus durchgeführt. So manches Bild der jungen Künstler/innen hat seinen Platz zu Hause, aber auch im Bürgerhaus gefunden. Durch ihre Förderung vermittelte sie einigen begabten Kindern ein Stipendium an der Europäischen Kunstakademie in Trier.

Seit 1999 bietet Helga Buschmann Erwachsenenmalkurse an, die nicht nur bei Hobbykünstlern aus Butzweiler, sondern auch aus anderen Gemeinden sehr beliebt sind.

Im Laufe der Jahre wurden Gemeinschaftsausstellungen im Bürgerhaus mit Kunstwerken der Teilnehmer/innen ihrer Kurse für die Öffentlichkeit mit großem Engagement organisiert, gestaltet und durchgeführt.

Im Jahre 2015 veröffentlichte der Heimatverein einen Monatskalender mit Aquarellen der Kursteilnehmer/innen „Malen im Freien“. Diese Bilder sind sozusagen als Dauerausstellung im Sitzungssaal des Bürgerhauses zu sehen.

Wir bedanken uns bei Helga Buschmann für ihr jahrelanges künstlerisches Engagement in unserem Dorf und wünschen ihr viel Schaffensfreude und Erfolg für ihre weitere Künstlerlaufbahn.

B.W.



# E poa Weada op Platt – Teil 8

Mundartbegriffe „Butzweiler Platt - Hochdeutsch“ gesammelt von Klaus Pauli.

## M

maachen:	anfertigen, herstellen - mach dich fott, ma mischt et rischdich
Maai:	Mai - de Maai trecken o kalt, vadeaft alles mat Gewalt
maaijen:	jemand besuchen, ein Weilchen plaudern
Maan:	erwachsener, männlicher Mensch – wu kä Maan as, as kä Rót, wu kän Frau as, as kä Stót
Makat:	wehleidige Mannsperson, überempfindlich, verhätschelt, verwöhnt
mängen:	durcheinandermischen, -rühren – et Kand mängt am Äassen rom
masden:	ausmisten (Stall)
massisch:	viel – den hot massisch Geld
matsen:	mitten – matsen dran, matsen daduasch, matsen drop
Mekkessja:	Dummheiten machen, Unfug, Unsinn
Miabel:	Murmel, Klicker
mihjen:	mähen, Gras, Getreide mit der Sense mähen – wen neiist siht, den neiist miht
mipsen:	muffig, verdorben riechen, ungewaschene Kleider
Móakolf:	Eichelhäher
Mohlzischt:	Mahlzeit – wen net kempt zu rechtda Zeiit, de moß äassen wat iwerich bleibt
Mores:	Sitten, Anstand, Gehorsam – eíich wäad da Mores beibrängen
Mostda:	Mostert, Senf – he kempt mam Mosda, wenn de Woascht all as
mouscheln:	heimlich mit jmd. reden, tuscheln, schachern, Mouschlarei
mutschelen:	sich warm einhüllen

## Rezepte mat Mehl vu freja!

### „Riewelches Zopp“

#### Zutaten und Zubereitung:

1 Ei mit etwas Salz und soviel Mehl wie die Feuchtigkeit des Eies aufnimmt mit den Händen zerkrümeln.

Milch zum Kochen bringen, die „Riewelcher“ einrühren, kurz aufkochen lassen, mit etwas Mehl andicken und mit Salz und etwas Zucker abschmecken.

Die Knödel, je nach Geschmack, mit zerlassenem, geräucherten Speck oder gebräunter Butter und heißer Milch oder dicker, saurer Sahne übergießen.

Dazu kann man Schinken und grünen Salat reichen.

Oder erkaltete Knödel würfeln, knusprig braten und mit Rühreiern überbacken. M.K.

### „Haedlich Knäpp“

Knödel aus Heidekornmehl, auch Buchweizen genannt.

#### Zutaten:

2 Tassen Wasser, etwas Salz

2 Tassen Mehl (gehäuft)

#### Zubereitung:

Wasser mit Salz im Topf aufkochen. Mehl in einem anderen Topf unter ständigem Rühren erhitzen und auf einmal in das kochende Wasser schütten und kurz aufkochen lassen.

Den Topf von der Kochstelle nehmen und schnell zu einem Kloß aufrühren.

Mit dem Löffel sticht man Knödel ab und häuft sie auf eine Platte.



## Aus dem Nachlass von E.P. Gotthard († 07.04.2016)

### Vierzehn irische Löwentatzenkreuze an den Wänden unserer Pfarrkirche ?

In dem 2013 erschienenen Buch „Hundert Highlights“ sind kostbare Handschriften und Drucke der Stadtbibliothek Trier (mit Illustrationen) besprochen.

Auf den Seiten 18–19 geht es um das Evangeliar „unserer“ Abtei St. Maria ad Märtyrers aus dem ersten Drittel des 9. Jahrhunderts. Das Johannesevangelium beginnt mit einer ganzseitigen, farbigen Miniatur mit einem Brustbild Christi, das von den vier Evangelisten Symbolen und Ornamenten umgeben ist. Die beiden höchsten Ornamente links und rechts laufen in jeweils zwei Kreuzen aus. In der Beschreibung werden diese Kreuze mit ihrem Fachausdruck benannt: irische Löwentatzenkreuze.

Ebendiese Kreuze bezeichnen in unserer Pfarrkirche jeweils die Stelle unter den Aposteldarstellungen, die der Bischof bei der Kirchweihe mit geweihtem Öl gesalbt hat.

Die Kreuzformen an den beiden Seitenaltären (vorne am Altartisch) sind anders. Sie können jedoch nicht als Malteser- oder

Johanniterkreuze bezeichnet werden. Es handelt sich hier wohl um eine freigestaltete Schmuckform des Kreuzes.

Die beiden Darstellungen an der Nord- und Südwand unserer Pfarrkirche zeigen die beiden Apostel Petrus und Andreas.



### Wie die barocke St. Barbara – Statue nach Butzweiler kam, und woran sie uns erinnern könnte

Im Jahre 2009 erschien das Buch „Butzweiler und seine Kirche“. Darin ist unsere St. Barbara abgebildet. Hier soll etwas dazu erzählt werden.

Pfarrer Jakob Müller (1931 – 1956) hatte sie 1938 (zusammen mit einer barocken Bischofsstatue) einem Händler abgekauft, der sie von einem Privatmann an der Mittelmose abgekauft hatte.

Was hat sich der Pastor dabei gedacht, als er die Statue so exponiert im Chorraum aufstellen ließ? Sicher wusste er, dass St. Barbara als Patronin der Bergleute im Erz- und Steinabbau gilt. Von den Pützlöchern (schon zur Römerzeit Abbau von grünem und blauem Kupfererz) und einem naheliegenden Steinbruch konnte ihm jedes Butzweilerer Kind erzählen. Hier verdienten noch bis ins erste Viertel des 20. Jahrhunderts die Vorfahren als Steinmetze und Fuhrleute ihr Brot. Sicher hatten sie auf die rettende Fürsprache der heiligen Barbara vertraut. Warum nicht ihrer auch heute noch dankbar zu gedenken?

Was Pastor Müller aber noch nicht wissen konnte, dass nach 1956 für amerikanische Soldaten und ihre Flugabwehrraketen auf der „Nätsch“ (nordwestlich oberhalb des Dorfes) eine Kaserne und Raketenrampen erbaut wurden. Für Kanoniere (Flak und Raketen) gilt St. Barbara ebenfalls als Schutzheilige. Ob es ihr zu verdanken ist, dass (zuerst mit Nikeraketen und später mit Hawkraketen) keine für unser Dorf schädlichen Situationen entstanden sind?

Ein anderer Effekt ergab sich daraus, dass manche junge Butzweilerin einen der „Amis“ heiratete und über den großen Teich Butzweiler bekannt werden ließ. So könnte St. Barbara auch noch eine Brücke von der alten zu der neuen Welt schlagen.

St. Barbara ist meist mit Palme (Zeichen für ihr Martyrium) und einem steinernen Turm abgebildet. In den Turm hatte



Barocke St. Barbara – Statue im Chorraum der Pfarrkirche St. Remigius in Butzweiler

sie ihr Vater einsperren lassen, um sie vom christlichen Glauben abzubringen. Die Bergleute fühlten sich oft wohl beklemmend in Gesteinsmassen eingesperrt. Sie fühlten sich ihrer Patronin verbunden in diesem Eingesperrtsein und vertrauten auf ihre helfende Fürsprache. Der Barbarturm mit seinem steinernen Dach konnte (zunächst wohl von Leuten, die ihre Vita nicht kannten) auch als Kanonenrohr gedeutet werden. Und schon hatte man der Heiligen ein neues Patrozinium aufgebürdet.



# Wegekreuze in der Gemeinde Butzweiler

Liebe Leserinnen und Leser,

aus unserer kleinen Serie „Wegekreuze in der Gemeinde Butzweiler“ möchte ich in dieser Ausgabe des Butzweiler Michel über das sogenannte „**Hoafkreiiz**“ (Hofkreuz) berichten.

Dieses früher am Pfalzeler Weg stehende Kreuz, wurde später an seinem jetzigen Standort am Ortsausgang, Ende des Rollsgarten aufgestellt.

Es hat folgende Inschrift:

**Errichtet zur Ehre Gottes**

**MDCCXXIII (1724)**

Dieses Kreuz wurde im Jahre 1969 durch die Familie Peter Huberti umfangreich restauriert. Leider wurde damals das unmittelbare Umfeld mit Nadelbäumen bepflanzt.

Nun nach ca. 50 Jahren waren die Bäume derart gewachsen, dass das Wurzelwerk die Sockelplatte des Kreuzes gesprengt hatte. Die Folge war eine Schiefelage des Kreuzes und eine daraus resultierende Instabilität.

Nachdem dies erkannt wurde, fällten die Gemeindearbeiter drei von den vier Nadelbäumen. Anschließend wurde das Kreuz durch die Firma K. Schmitt, Kordel, mit dem Kran aus dem Fundament gezogen. Nun begannen umfangreiche Erdarbeiten sowie die Rodung des Wurzelwerkes teils mit schwerem Gerät, durch Mitglieder des Heimatvereins.

Nachdem das neue Fundament erstellt war, errichtete die Firma K. Schmitt das Hofkreuz wieder an Ort und Stelle. Die Abschlussarbeiten wurden durch den Heimatverein in Verbindung mit den Gemeindearbeitern durchgeführt.

Möge das aus Dankbarkeit zur Ehre Gottes errichtete „**Hoafkreiiz**“ nun die nächsten Jahrhunderte an diesem Standort überstehen.

M.W.



## Nachrufe

Auch in diesem Jahr mussten wir uns von Vereinsmitgliedern für immer verabschieden:

**Burglind Kampmann** † 15.09.2018

Burglind hat uns bei Veranstaltungen gerne unterstützt und hat mit Freude an Ausflügen teilgenommen.

**Gerd Keil** † 28.12.2018

Gerd war über lange Jahre Teilnehmer an unseren Ausflügen. Er war auch stets gerne bereit, uns bei Veranstaltungen am Stand zu helfen. Besonders erfreute er uns als Mundartspreecher mit seinen Vorträgen in Eifeler Platt.

**Hilde Oeffling** † 15.01.2019

war Ehrenmitglied unseres Vereins und war zusammen mit ihrem Ehemann Hermann in den Anfangsjahren des Vereins sehr rege an allen Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligt. In den letzten Jahren lebte sie bei ihrer Familie in Trier, wo sie im hohen Alter von 93 Jahren starb.

**Wir werden sie alle in guter Erinnerung behalten.**



## *Eine Wiese voller Traktoren – 14. & 15. Juli 2018*



Am 14. und 15. Juli letzten Jahres war es mal wieder so weit: Traktortreffen an der Langmauer.

An beiden Tagen herrschte sonniges heißes Wetter und super Stimmung.

Die „Monta“ unter der Leitung der Spang Familie bereiteten alles vor. Bierzelt und Bierstand luden zu reichlichem frischgezapftem Bier ein. Eine große Feuerstelle mit Grill versprach großen Genuss an Bratwurst und Schwenkbraten. Für das leibliche Wohl war damit bestens gesorgt.

Im Laufe des Samstagnachmittag füllte sich die Wiese (zur Verfügung gestellt von Familie Mayer) mit Traktoren aller Altersklassen. Manche liebevoll hergerichtet, gestylt und bunt lackiert. Andere fast im Urzustand belassen, so als kämen sie gerade aus der Scheune oder vom Feld des Bauern.

Auch ans Übernachten hatten einige gedacht. Sie reisten mit schön hergerichteten Bauwagen an.

Eine besondere Attraktion: Ein echter Motor aus einem Panzer. Der Besitzer startete diesen in unregelmäßigen Abständen. Es vibrierte die Wiese und es machte einen Höllenlärm.

Auch den Kindern machte dies einen Riesenspaß. Sie konnten sich auf dem Gelände, zwischen den Traktoren und auch im angrenzenden Wald so richtig austoben.

Es war ein tolles Erlebnis für Groß und Klein. Auch in diesem Jahr findet an gleicher Stelle wieder das Traktortreffen statt.

**Kommt am 13. und 14. Juli  
2019 zur Langmauer.**

Feiert mit uns und bestaunt wieder die Maschinen, mit denen früher gearbeitet wurde. N.L.



# Jahresausflug 2018

## Oppenheim und Bingen am Rhein

Am 1. September starteten wir unseren Ausflug bei herrlichem Wetter mit 37 Teilnehmern an der Bushaltestelle im Vohl (Tal).

Auf der Fahrt durch den Hunsrück machten wir eine Rast für unser traditionelles Fleischwurst-Frühstück mit Brötchen, Senf und Kaffee.

Mit etwas Verspätung kamen wir in Oppenheim an. Aber kein Problem – unsere Gästeführerinnen warteten geduldig. Nach der schnellen Aufteilung in zwei Gruppen auf dem Marktplatz konnten die Stadtführungen beginnen. Unsere Führung mit Frau Lore Danner, einer älteren, zierlichen, sehr agilen Dame war ein voller Erfolg. Ihre historischen und politischen Kenntnisse der Stadt (Sie ist ein echtes Oppenheimer Kind.), gewürzt mit viel Humor und etlichen Anekdoten machten die Führung zu einem Erlebnis der besonderen Art. Herzliches Lachen, viel Applaus und ein spontan eingesammelter Obolus waren unser Dankeschön.

Leider hatte die andere Gruppe eine etwas trockene Führung, die man jedoch beim Mittagessen mit einem guten „Oppenheimer Krötenbrunnen“, einem Wein aus der ältesten Weinlage Oppenheims, runterschlucken konnte.



Nach dem Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung setzten wir unsere Fahrt zum nächsten Zielort fort.

Ein angesteuertes Zwischenziel, „...war leider ein Schuss in den Ofen!“, wie Berti treffend bemerkte, weil die Örtlichkeiten nicht für Busse geeignet waren.

Auch am Kulturufer in Bingen hatte Berti es nicht leicht einen Parkplatz zu finden, denn der für Busse war zu einem Rummelplatz umfunktioniert. Während Berti einen geeigneten Busparkplatz ansteuerte, strömten die Ausflügler zum Rheinufer.

Dort konnten sie einen Spaziergang durch das ehemalige Gelände der Landesgartenschau von 2008 genießen. Die Rheinuferpromenade in Bingen erstreckt sich von der Fähranlegestelle nach Rüdesheim im Süden bis zur Nahemündung im Norden, von der man einen schönen Blick zum Mäuseturm hat.

Bei einer Tasse Kaffee mit Kuchen oder einem Weinchen/Bierchen hatte man ein herrliches Panorama auf die rechte Rheinseite des hessischen Rheingaus mit seinen Weinbergterrassen und das Niederwalddenkmal.

Pünktlich um 18 Uhr waren alle wieder im Bus und Berti brachte uns sicher nach Hause.

Leider ist es uns 2017/2018 nicht gelungen ein Gruppenfoto zu machen – hoffentlich klappt das auf unserer Tour nach Pirmasens 2019. B.W.



Das Gräberfeld um die Katharinenkirche wurde aufgehoben. Die ausgegrabenen Gebeine anschließend in der Michaelskapelle des ehemaligen Klosters aufgestapelt.



## Kelterfest mal etwas anders



Am Freitag, dem 21.09.2018 gingen Heinrich Wagner, Stefan Haubrich und Nikolaus Lieser mit den Kindern der Grundschule und ihren Lehrern Äpfel sammeln für das anstehende Kelterfest am Sonntag, dem 23. 09.2018.

Die Äpfel waren gesammelt und am Klaus-Pauli-Platz gelagert. Der Kelter war gereinigt und hergerichtet. Alles stimmte, nur das Wetter machte nicht mit. Es war Sturm und Gewitter angesagt – und es traf auch ein.

Der Vorstand beschloss am Morgen keine Zelte am Brunnen aufzubauen und das Fest – ohne Keltern – ins Bürgerhaus zu verlegen. Es wurden Zettel ausgehangen, die betreffenden Leute benachrichtigt und alles im Saal des Bürgerhauses vorbereitet. Der Saal füllte sich im Laufe des Nachmittags und bei Kaffee und Kuchen wurde es trotz der Umstände sehr gemütlich.

Nur die Kinder hatten kein Kelterfest – Was nun?

Wir berieten uns und beschlossen ein gesondertes Kelterfest mit der Grundschule zu veranstalten. Nach Rücksprache mit dem Schulleiter Herrn Mertes wurde der Donnerstag, 27.09.2018 als Termin festgelegt. Wir bereiteten auf dem Klaus-Pauli-Platz alles vor. Der Kelter wurde hergerichtet, Tische aufgestellt, Günter Keller baute seine Fritteuse und Bräter auf. Alle Kinder der Grundschule kamen dann Klassenweise zum Keltern gewandert. Sie bekamen vom Heimatverein eine Bratwurst und Fritten und frisch gekelternen Apfelsaft zum sofort trinken aber auch zum Mitnehmen.

So wurde das ins Wasser gefallene Kelterfest doch noch etwas ganz Besonderes für unsere Grundschul Kinder, die begeistert diesen schönen schulfreien Tag fröhlich und glücklich feierten.

DANKE an dieser Stelle an alle die hier spontan halfen und sowohl den Sonntag als auch den Donnerstag mitgestaltet haben. Freuen wir uns auf unser dies-jähriges Kelterfest.

Wenn das Wetter mitspielt am **20. Sept. 2019 Äpfel sammeln** mit den Grundschulkindern und am **22. Sept. 2019 Kelterfest** auf dem Klaus-Pauli-Platz am Brunnen! N.L.



## Erntedank - Dank für die Ernte 2018

Seitdem Menschen Ackerbau und Viehzucht betreiben, gehört Erntedank zu den Festen im Jahreskreis.

Es ist auch heute noch ein guter Brauch, Gott für das zu danken, was auf unseren Fluren wächst und wovon wir leben. Eine Auswahl an landwirtschaftlichen Erzeugnissen soll die Menschen daran erinnern, welche Vielfalt an Nahrungsmitteln die Erde für uns bereitstellt, und dass die Früchte des Bodens nicht selbstverständlich existieren, sondern Teil göttlicher Schöpfung sind.

In der katholischen Kirche gibt es das Fest Erntedank seit dem dritten Jahrhundert. In Deutschland hat die Bischofskonferenz 1972 den ersten Sonntag im Oktober als Erntedankfeiertag festgelegt. Innerhalb der Gemeinden kann der Termin allerdings variieren.

In Butzweiler fällt dieser Tag immer mit unserer Remigius-Kirmes zusammen. So wurden auch in diesem Jahr am 6. Oktober Kirmes und Erntedank traditionsgemäß gefeiert. Ausrichter der Kirmes war die Feuerwehr Butzweiler, die gleich doppelten Grund zum Feiern hatte, nämlich 150 Jahre Feuerwehr und 25 Jahre Jugendfeuerwehr. „Millijune Laeit“, von Nah und Fern, waren an diesem Sonntag nach Butzweiler gekommen und erlebten ein abwechslungsreiches Programm im und um das Bürgerhaus. Viele Leute gingen auch an die Gräber ihrer Angehörigen auf dem Friedhof und in die Kirche. Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der festlich geschmückten Kirche. Im Altarraum waren eine Erntekrone, Obst und Gemüse in Körben oder Wagenrädern, Getreide, Brot und Kürbisse aufgebaut, die gesegnet wurden.

Trotz der langen Trockenperiode in diesem Rekordsommer gab es Früchte, wie Kirschen, Mirabellen, Zwetschgen, Apfel, Birnen und Trauben in Hülle und Fülle zu ernten. Die Kartoffelernte dagegen war nicht so ertragreich, auch waren die Kartoffeln eher klein ausgefallen. Im Garten war im Sommer tägliches Gießen angesagt, oft mehrmals am Tag, um Gemüse und Salate ernten zu können. Aber, wie man auf dem Foto sehen kann, war die Ernte reichlich und vielfältig. Erntedank ist auch immer Anlass, um für bedürftige Menschen zu spenden. So wurden die Gaben aus Garten und Feld in der Woche darauf zur Trierer Tafel gebracht.

K.M.



# Mundartabend 2018



Der Vorsitzende begrüßte die zahlreichen Zuhörer/innen und versprach einen bunten Abend mit Musik und erstklassigen Mundartvorträgen.

Für die Musik sorgte unser „singender Bürgermeister“ Verbandsbürgermeister Wolfgang Reiland. Mit teils herzlichen und sehr humorvollen Lieddar-

bietungen begeisterte er das Publikum den gesamten Abend über. Das Ehranger Platt kam sehr gut über. Mundartsprecher aus Newel, Gilzem, Kordel, Luxemburg, Aach, Trier sorgten für ein breites Spektrum der Mundartregionen. Sogar ein Vortrag auf Plattdütsch (mit Übersetzung) wurde geboten.

Reiner Hewener führte wie gewohnt gekonnt durch das abendliche Programm.

Er konnte vorstellen:

Hans Scheuern aus Newel, Erika Mayer aus Gilzem, Käthe Mossem und Paul Michael Maigler aus Kordel, Christiane Grisius aus Luxemburg, Annemie Kasel aus Aach, Thomas Jakobs aus Trier, Nikolaus Lieser aus Butzweiler, Susanne Müller aus Morbach sowie Klaus Schoenmakers Plattdütsch – Übersetzung: Margret Kreutz.

Für die ausgezeichnete Licht- und Ton-technik sorgte Peter Wolf. Filmaufnahmen machte Martina Lieser. Für die herbstliche Dekoration sorgte Klemi Mick.

Vielen DANK sagt der Heimatverein allen Beteiligten und Helfern für das Ausrichten des alle zwei Jahre stattfindenden Mundartabends. Bei so hervorragenden Mundartsprechern brauchen wir uns um die Mundart in unserer Region keine Sorgen zu machen. Schön wäre es, wenn sich mehr Eltern trauen würden, auch mit ihren Kindern Mundart zu sprechen. Vielleicht können wir ja bei einer der nächsten Mundartabende evtl. Jugendliche oder Kinder begrüßen, die „Platt“ schwätzen. N.L.



# First-Responder Newel-Butzweiler

Hallo, wir möchten uns kurz vorstellen



Wir sind die FRP-Gruppe Newel-Butzweiler des Deutschen Roten Kreuzes Ortsverein Ehrang e.V. Wir, das sind Marco Schönhofen (Newel), Thomas Gerard und Marianne Schmitt (Butzweiler).

Wenn bei einem medizinischen Notfall oder einem Unfall ein Notarzt benötigt wird, werden wir zusätzlich zu diesem von der Rettungsleitstelle alarmiert. Bei solchen Einsätzen sind wir in der Regel innerhalb weniger Minuten in Newel, Butzweiler, Beßlich, Lorich, Aach und Olk an der Einsatzstelle. Diese Aufgabe leisten wir ausschließlich ehrenamtlich in unserer Freizeit.

Unsere Alarmierung erfolgt über Funkmeldempfänger und eine Alarmierungs-App per Handy. Sind wir im Bereich der Gemeinde, fahren wir bei einem Notarzteinsatz umgehend los. Dabei müssen wir uns wie jeder Autofahrer an die Straßenverkehrsordnung halten, denn wir fahren mit unseren privaten PKW und haben weder Blaulicht noch Sondersignal.

## Was bedeutet FRP genau?

Wörtlich übersetzt heißt FRP = First Responder – erst Antwortender – allgemein „Ersthelfer“.

Wir sind ausgebildete Rettungsassistenten bzw. Rettungsassistenten und wurden von der Verbandsgemeinde Trier-Land als First Responder ernannt. Seit vielen Jahren sind wir ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Ehrang e.V. tätig. Das Rote Kreuz stellt auch unsere Ausrüstung und das benötigte Material wie z.B. komplett ausgestattete Notfallrucksäcke.

## Unsere Aufgaben sind:

- Erkunden der Lage
  - Rückmeldung an die Rettungsleitstelle
  - Schnelle und qualifizierte Erste Hilfe leisten
  - Überbrücken des ansonsten hilfeleistungsfreien Zeitraumes bis zum Eintreffen des regulären Rettungsdienstes
  - Einweisung der Rettungsmittel
  - Unterstützung der Rettungskräfte
- Die Hauptaufgabe der First Responder besteht darin mög-

lichst schnell qualifizierte Maßnahmen (z.B. Reanimation, Wundversorgung, psychologische Betreuung) zu leisten und damit den Zeitraum zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung verkürzen. Hier spielt die örtliche Nähe der First Responder eine entscheidende Rolle.

Je schneller entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, desto günstiger ist der Heilungsverlauf und umso kürzer ist in der Regel die nachfolgende, notwendige Behandlungszeit. Gerade im ländlichen Bereich ist dies ein wichtiger Aspekt, denn in Anbetracht der dort vorliegenden Entfernungen ist der First Responder oftmals vor dem regulären Rettungsdienst am Einsatzort. So können in vielen Fällen schwere gesundheitliche Schäden von Notfallpatienten verhindert werden.

Aber auch jeder Mitbürger kann Erste Hilfe leisten und sollte dies auch unbedingt tun.

Aus diesem Grunde haben die Gemeinden Newel und Aach AED Geräte (= Automatischer Externer Defibrillator) angeschafft. Diese können in einem Notfall wie z.B. Verdacht auf Herzinfarkt, Reanimation und Bewusstlosigkeit von jedem zur Anwendung gebracht werden.

Die AED's befinden sich an den folgenden öffentlichen und für jedermann zugänglichen Plätzen.

<b>BUTZWEILER</b>	= Im Mont, neben dem Geldautomat
<b>NEWEL</b>	= Gemeindehaus
<b>LORICH</b>	= Feuerwehrgerätehaus
<b>BEßLICH</b>	= Feuerwehrgerätehaus
<b>AACH</b>	= Feuerwehrgerätehaus
<b>OLK</b>	= noch kein AED vorhanden

Wenn Sie oder ein Mitbürger sich in einer medizinischen Notlage befinden, sollten Sie nicht zögern unverzüglich die Rettungsleitstelle – **Telefon 112** – anzurufen.

Von dort aus wird sofort der Einsatz eines Rettungsmittels und ggf. eines First Responders veranlasst.

**Schnelles Handeln ist wichtig –  
schnelles Handeln rettet Leben.**

Wollen sie mehr über den DRK-Ortsverein erfahren, dann finden sie weitere Informationen im Internet unter:

[www.drk-ehrang.de](http://www.drk-ehrang.de)



## 2 x 11 Jahre KVB!

Unter diesem Motto stand natürlich auch die diesjährige Kappensitzung!

Max Kimmlingen führte uns als Butzweilerer Michel durch die Jubiläumssitzung! An diesem Abend erhielten wir viel Besuch! Unter anderem das Männerballett und die Showtanzgruppe „Forever 18“ aus Aach die ganz zum Anfang für zauberhafte Stimmung sorgten! Und nicht nur die Gäste aus Aach brachten uns Jubiläumsgeschenke mit, sondern auch unsere Freunde aus Kordel, Welschbillig und Pfalzel! Sie beschenkten unser Publikum mit Auftritten von Solomarietänzen, Garden und sogar einer Showtanzgruppe!

Natürlich hatte unser Programm noch viel mehr zu bieten! Die Füchse zum Beispiel brachten uns den „Buxit“ musikalisch näher. Die bösen Schwestern der Nacht gaben erneut Einblick in das Leben zweier junger Schwestern hier in Butzweiler. Aber nicht nur die beiden jungen Schwestern gewährten einen Einblick, sondern auch „Kimmi und Passi“ legten gut was auf die Bühne! Natürlich durften Garde, Männerballett und die Showtanzgruppe des Heimatvereins wie immer nicht fehlen!

Als kleinen Höhepunkt gab es Besuch von Rosa – Karneval aus Trier! Das Herminchen plauderte ein wenig aus dem Nähkästchen und gab somit einen kleinen Einblick in ihre bunte Welt! Ein weiterer Höhepunkt war unser Solomarietänzerin Maik Kimmlingen, die ihr Können mit Bravour auf der Bühne unter Beweis stellte! Rundum ein sehr gelungener Abend mit tollen Programmpunkten und einem tollen Publikum!

Über Zuwachs bei den Tanzgruppen und im Karnevalsverein würden wir uns sehr freuen!

Die Garde trainiert immer donnerstags von 19:30 – 20:30 Uhr im Raum des Heimatvereins.

Hierzu sind alle Motivierte zwischen 15 und 20 Jahren herzlich eingeladen! Ebenfalls beim Männerballett!

Wer noch Fragen hat, darf sich gerne bei Saskia Idems melden unter: [Saskia.idems@web.de](mailto:Saskia.idems@web.de) S.I.



## Oldies but Goldies

Auch in dem vergangenen Jahr haben wir, die Tänzerinnen der Showtanzgruppe des Heimatverein Butzweiler, wieder viel geprobt, um in der Fastnachtssession unseren Tanz präsentieren zu können.

Wir waren bei unseren Freunden in Kordel, Welschbillig, Zemer und Aach auf deren Veranstaltungen zu Besuch. Den krönenden Abschluss bildete dann die Kappensitzung des Karnevalsverein Butzweiler. Bei unseren Auftritten hatten wir wie immer sehr viel Spaß und hoffen, dass wir diese Freude an unsere Zuschauer weitergeben konnten. Dies war mit unserer Musikauswahl eigentlich nicht schwierig, denn bei Hits von Pur, Wolfgang Petry und ähnlichen Interpreten fällt es den Meisten doch schwer auf ihren Plätzen sitzen zu bleiben.

Wir stehen schon in den Startlöchern für den nächsten Tanz und laden alle Tanzbegeisterten ein, uns bei unserem Training zu besuchen und einzusteigen.

Trainiert wird immer donnerstags von 18:30-19:30 Uhr im Raum des Heimatverein Butzweiler e.V. im ersten OG des Bürgerhauses in Butzweiler. Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei Luisa Fischer melden.

**Mobil: 01632733028 | E-Mail: [luisa.fischer.97@web.de](mailto:luisa.fischer.97@web.de)**

L.F.



# Sturmtief Eberhard und die Hettestaang

**Auch in 2019 wollten wir in Butzweiler wieder die Hettestaang vabränen.**

Die Vorbereitungen waren getroffen, alles eingeteilt usw. Da kam Sturmtief Eberhard mit teilweisen Sturmböen von 110 Stundenkilometer und Stromausfall im ganzen Ort. Trotzdem bauten die Hettestaangbauer tapfer auf. Nach einem Gespräch im Laufe des Nachmittages war aber klar, dass an ein Verbrennen nicht gedacht werden kann. Der Funkenflug über den Ort wäre zu stark gewesen und die Brandgefahr an den Nachbarhäusern war zu hoch. Also wurde die Hettestaang aufgebaut aber nicht angesteckt.



Dasselbe Problem hatten wir dann auch mit dem Aufbau unseres Zeltes zur Verpflegung der Hettestaangbesucher mit Essen und Getränke. Auch dies konnten wir uns schon im Laufe des Nachmittages abschminken.

Kurz entschlossen zogen wir ins Bürgerhaus. Aber auch dort gab es ein Problem – es gab keinen Strom. Wir schleppten unser Aggregat an, konnten aber dann feststellen, dass der Strom wieder so gegen 17:00 Uhr da war. So konnten wir Würstchen und Glühwein erwärmen und der etwas kleineren Schar an Besuchern doch mit Speis und Trank etwas bieten. Die Erbauer der Hettestaang warteten nun auf besseres Wetter.

Die Hettestaang konnte dann endlich am 17. März (eine Woche später) abgebrannt werden.

Auch das war ein Erlebnis der besonderen Art: Weniger Publikum, am anderen Termin usw. Die Gäste wurden mit Getränken von der Kath. Jugend Butzweiler versorgt.

Es hat allen trotz oder wegen der „windigen Umstände“ sehr viel Spaß gemacht!

Nochmals vielen Dank an alle Helfer/Innen besonders der Kath. Jugend und den Füchsen.

N.L.



# LASSET DIE SPIELE BEGINNEN!

## Konzert des Musikverein Butzweiler

Musik aus Wettkämpfen und Spielen der Vergangenheit und von heute



**Samstag, 18. Mai 2019**  
**20.00 Uhr**  
**Schulturnhalle Butzweiler**  
**Leitung: Iris Buschmann**

**-Eintritt frei-**

In diesem Jahr widmet sich der Musikverein Butzweiler an seinem Frühlingskonzert einer besonderen Leidenschaft der Menschheit: Spiele, Wettkämpfe und Wetten jeglicher Art begeistern und fesseln die Menschen von jeher. Begonnen bei den Gladiatoren im alten Rom über die olympischen Spiele sowie andere Sportereignisse, Phileas Fogg's berühmte Wette, es in 80 Tagen um die Welt zu schaffen bis hin zu aktuellen Videospiele – die Musik spielte und spielt immer eine tragende Rolle. Mit diesem Motto wird der Abend bestimmt ganz besonders spannend und der Musikverein freut sich auf viele Zuhörer.

Wetten, dass wir die Halle voll bekommen?!

A.H.

Heimatverein Butzweiler e.V.



☒Runter vom Sofa – rauf auf die Bühne!☒

Für unsere diesjährige Theateraufführung werden noch dringend Mitspieler/-innen zwischen 18 und 70 gesucht!

**Also traut euch,  
denn Theaterspielen  
macht Spaß!**

Bei Interesse meldet euch bei:  
Petra Löhr – 06505/8654 oder  
Petra Schmutz – 06505/8247



# Jahresausflug des Heimatvereins Butzweiler

## Samstag, 17. August 2019

Ausflugsziel: **Pirmasens und Naturpark Pfälzer Wald**

Abfahrt: 8.00 Uhr,  
Klaus-Pauli-Platz am Brunnen, Butzweiler

- **Pirmasens** – auf einer „Schlabbetour“ erfahren wir viel Wissenswertes zur Historie und Herstellung von Schuhen, den „Schlabben“, die Pirmasens in seiner Blütezeit vom 19. Jahrhundert bis vor einigen Jahrzehnten mit mehr als 100 Schuhfabriken zur Schuhmetropole Deutschlands machte. Die älteste Fabrik „Peter Kaiser“ besteht seit 180 Jahren. Desweiteren prägen Gründerzeitbauten und Plätze aus dem 18. Jahrhundert das Stadtbild der ehemaligen Residenz- und Garnisonsstadt des Landgrafen Ludwig IX.
- kurzer Abstecher zum Teufelstisch - Pilzfelsen in Hinterweidenthal im südl. Pfälzerwald
- Biosphärenhaus „Pfälzerwald/Nordvogesen“ in Fischbach/Dahn mit Multimedia Ausstellung und Deutschlands erstem Baumwipfelpfad – ein Erlebnis der besonderen Art zwischen den Baumkronen, in 18–35 Meter Höhe (größtenteils barrierefrei)

**Rückfahrt:** 18.00 Uhr – **Ankunft** in Butzweiler: ca. 20.00 Uhr

Änderungen im Programmablauf sind möglich. R.L.



Der Teufelstisch von Hinterweidenthal  
Foto: Friedrich Haag www.wikimedia.org



Der „Adlerhorst“ des Baumwipfelpfads  
Foto: Muck www.wikimedia.org



Foto: Pirmasens\_Stadtmuseum\_Altes Rathaus



Foto: Sabine Reiser

**Anmeldungen bis 31. Juli 2019**

an Ruth Lichter, Schulstr. 18, 54309 Butzweiler  
E-Mail: [ruth\\_lichter@web.de](mailto:ruth_lichter@web.de), Tel.: 06505/8188

Preis pro Person 20,- EURO

Im Preis enthalten sind die Fahrt, Frühstück und Führungen. Kinder unter 14 Jahren sind frei

**Abfahrt: 8:00 Uhr, Klaus-Pauli-Platz**

Ankunft in Butzweiler: ca. 20:00 Uhr



# *Termine/Veranstaltungen 2019*

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
13.04.19	Osterputz in der Gemeinde	Ortsgemeinde Newel – alle Dörfer	Kulturring / Gemeinde
19./20.04.19	Osterwanderung		Feuerwehr Butzweiler
21.04.19	Eierfeier	Butzweiler – Bürgerhaus	KJB Butzweiler
30.04.19	Aufstellen des Maibaums	Butzweiler – Dorfwiese	Feuerwehr Butzweiler
30.04.19	Aufstellen des Maibaums	Newel – Klemensplatz	Neweler Dorfjugend
30.04.19	Aufstellen des Maibaums	Lorich – Dorfmitte	Feuerwehr Lorich
30.04.19	Aufstellen des Maibaums	Beßlich – Dorfmitte	Feuerwehr Beßlich
04.05.19	Probetag	Butzweiler – Schulturnhalle	Musikverein Butzweiler
05.05.19	Fußwallfahrt nach Klausen	Newel – Klemensplatz	Neweler Pilgerschaft
05.05.19	Anwandern 10 Jahre Römerpfad	Butzweiler	Heimatverein Butzweiler
06.05.19	Blutspende	Ehrang – Rettungswache	DRK Ortsverein Ehrang
08.05.19	Seniorenkaffee	Butzweiler – Bürgerhaus	Frauengemeinschaft Butzweiler
12.05.19	1. Kommunion	Newel/Aach – Haus auf dem Wehrborn	Pfarrgemeinden Butzweiler/Aach
17.05.19	Blutspende	Trierweiler – Seniorenheim	DRK Ortsverein Ehrang
18.05.19	Frühlingskonzert	Butzweiler – Schulturnhalle	Musikverein Butzweiler
21.–25.05.19	Grüne Woche der Grundschule	Butzweiler	Grundschule Aach-Newel
25.05.19	Präsentation Projektwoche	Butzweiler – Grundschule	Grundschule Aach-Newel
26.05.19	Kommunalwahl	Ortsgemeinde Newel – Wahllokale	Ortsgemeinde Newel
30.05.19	Vatertagswanderung	Butzweiler	Musikverein Butzweiler
30.05.19	Vatertagsfete	Newel – Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehr Newel
01.06.19	40 Jahre KJB	Butzweiler	KJB Butzweiler
01./02.06.19	20 Jahre Heimatverein	Beßlich – Dorfmitte	Heimatverein Beßlich
05.06.19	Seniorenkaffee	Butzweiler – Bürgerhaus	Frauengemeinschaft Butzweiler
06.06.19	Sportfest Grundschule		Grundschule Aach-Newel
07.06.19	Ausdauerlauf Grundschule	Butzweiler -Sportplatz	Grundschule Aach-Newel
09.06.19	2. Termin Kommunalwahl	Newel – Wahllokale	Ortsgemeinde Newel
10.06.19	Fußwallfahrt nach St. Matthias	Butzweiler – Dr. Kyll-Platz	Pfarrgemeinde Butzweiler
10.06.19	Fußwallfahrt nach St. Matthias	Newel – Klemensplatz	Neweler Pilgerschaft
14.–16.06.19	Kinderzeltlager	Lampaden	KJB Butzweiler
27.06.19	Abschlussfeier Grundschule	Butzweiler – Bürgerhaus	Grundschule Aach-Newel
12.07.19	Blutspende	Welschbillig – Kultur-/Marktscheune	DRK Ortsverein Ehrang
13./14.07.19	Traktortreffen	Butzweiler – Langmauer	Heimatverein Butzweiler
29.07.19	Blutspende	Ehrang – Rettungswache	DRK Ortsverein Ehrang
03.08.19	Monter Straßenfest	Butzweiler – Im Mont	Monter BürgerInnen
09.08.19	Blutspende	Trierweiler – Seniorenheim	DRK Ortsverein Ehrang
12.08.19	Einschulung	Butzweiler – Grundschule	Grundschule Aach-Newel
17.08.19	Jahresausflug	Pirmasens	Heimatverein Butzweiler
24.08.19	Wanderwoche Trier-Land	Butzweiler	Trier-Land
31.08.–01.09.19	Sommerfest	Beßlich – Dorfmitte	Feuerwehr Beßlich
04.09.19	Seniorenkaffee	Butzweiler – Bürgerhaus	Frauengemeinschaft Butzweiler
07./08.09.19	105 Jahre Gemischter Chor Newel / Kirmes	Newel – Gemeindehaus	Gemischter Chor Newel
08.09.19	Tag des offenen Denkmals	Butzweiler – Pützlöcher	Heimatverein Butzweiler
20.09.19	Sammeln von Viezapfeln	Butzweiler – Dorfwiese	Heimatverein Butzweiler
22.09.19	Kelterfest	Butzweiler – Klaus-Pauli-Platz	Heimatverein Butzweiler



Datum	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
03.10.19	Dorfkegeln	Butzweiler – Bürgerhaus	Kegelverein Butzweiler
05./06.10.19	70 Jahre SV Butzweiler / Kirmes	Butzweiler – Bürgerhaus	Sportverein Butzweiler
16.10.19	Nachmittagsausflug		Frauengemeinschaft Butzweiler
25.10.19	Blutspende	Kultur-/Marktscheune – Welschbillig	DRK Ortsverein Ehrang
26.10.19	95 Jahre Musikverein Butzweiler		Musikverein Butzweiler
27.10.19	Abwandern		Heimatverein Butzweiler
03.11.19	Wartung Wasserhydranten	Butzweiler – Butzweilerer Straßen	Feuerwehr Butzweiler
06.11.19	Seniorenkaffee	Butzweiler – Bürgerhaus	Frauengemeinschaft Butzweiler
08.11.19	Blutspende	Seniorenheim	DRK Ortsverein Ehrang
09.11.19	Rock for Ruanda	Butzweiler – Schulturnhalle	KJB Butzweiler
09.11.19	1. Theateraufführung / Vorstellung neues Prinzenpaar	Newel – Gemeindehaus	Karnevalsverein Newel
09.11.19	Martinsumzug	Beßlich – Dorfmitte	Heimatverein Beßlich
10.11.19	Martinsumzug	Butzweiler – Dorfwiese	Gemeinde Newel
11.11.19	Martinsumzug	Newel – Klemensplatz	Feuerwehr Newel
12.11.19	Martinsumzug	Lorich – Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehr Lorich
16.11.19	2. Theateraufführung	Newel – Gemeindehaus	Karnevalsverein Newel
17.11.19	Volkstrauertag	Butzweiler – Kriegerdenkmal	Gemeinde Newel
18.11.19	Blutspende	Ehrang – Rettungswache	DRK Ortsverein Ehrang
20.11.19	Theateraufführung für Senioren	Newel – Gemeindehaus	Karnevalsverein Newel
22.11.19	Volkstrauertag	Newel – Kirche	Gemeinde Newel
23.11.19	1. Theateraufführung	Butzweiler – Bürgerhaus	Heimatverein Butzweiler
23.11.19	Herbst- und Adventbasar	Newel – Gemeindehaus	Neweler Dorfvereine
30.11.19	Adventskonzert	Butzweiler – Pfarrkirche	Musikverein Butzweiler
30.11.19	1. Fenster „Lebender Adventskalender“	Newel – Haus Fensterschmücker	Jugendfeuerwehr Newel
30.11.19	2. Theateraufführung	Butzweiler – Bürgerhaus	Heimatverein Butzweiler
30.11.19	Weihnachtsbasar	Beßlich – Dorfmitte	Heimatverein Beßlich
01.12.19	Weihnachtsfeier	Butzweiler – Bürgerhaus	Musikverein Butzweiler
04.12.19	Seniorenkaffee	Butzweiler – Bürgerhaus	Frauengemeinschaft Butzweiler
07.12.19	2. Fenster „Lebender Adventskalender“	Newel – Haus Fensterschmücker	Jugendfeuerwehr Newel
14.12.19	3. Fenster „Lebender Adventskalender“	Newel – Haus Fensterschmücker	Jugendfeuerwehr Newel
14.12.19	Weihnachtsfeier	Butzweiler – Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehr Butzweiler
15.12.19	Adventssingen und Weihnachtsmarkt	Butzweiler – Pfarrkirche / Bürgerhaus	Grundschule Aach-Newel
21.12.19	4. Fenster „Lebender Adventskalender“	Newel – Haus Fensterschmücker	Jugendfeuerwehr Newel
24.12.19	Heilige Messe und anschließend gemeinsames Warten aufs Christkind	Newel – Kirche / Klemensplatz	Ortsvorsteher mit Helfern
25.12.19	Vinyl-Party	Butzweiler – Bürgerhaus	KJB Butzweiler





## Impressum

© Hrsg.: Heimatverein Butzweiler e.V. | V. i. S. d. P.: Nikolaus Lieser | e-Mail: [vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de](mailto:vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de)

Die in dieser Zeitung veröffentlichten Beiträge, Fotos, Marken und Logos sind urheberrechtlich geschützt.

Die Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird trotz sorgfältiger Prüfung vom Herausgeber nicht übernommen.

Autoren: R.L. Ruth Lichter, N.L. Nikolaus Lieser, H.W. Heinrich Wagner, S.M. Sebastian Mertes, M.K. Magret Kreutz, M.W. Michael Wurm, K.M. Klementine Mick, S.I. Saskia Idems, L.F. Louisa Fischer, A.H. Andrea Heinrichsmeyer, B.W. Briska Weyand, M.P. Michael Pitz

© & Dank für die Fotos an alle Fotografen und an Heinrich Grün; Leni Lorig; F.J. Weyand; Wikimedia Commons; Pixabay; Ingrid Scharfschwerdt

Druck- und Medienservice: Franz-Josef Weyand | eMail: [info@fjweyand.de](mailto:info@fjweyand.de)

© Gestaltung & Satz: Ingrid Scharfschwerdt | eMail: [info@druckreich-trier.de](mailto:info@druckreich-trier.de)

